

# Die Hispinen der Klapperich-Fukien(China)-Expedition.

## I. Teil.

### 91. Beitrag zur Kenntnis der *Hispinen* (Col. Chrys.)

Von **Erich U h m a n n**, **Stollberg** (Erzg.).

(Mit 6 Textabbildungen.)

Herr Joh. Klapperich-Bonn übersandte mir einen Teil seiner in Fukien vom Mai 1937 bis Oktober 1938 erbeuteten *Hispinen* zur Bearbeitung. Die Hauptsammelorte sind Shaowu, Kwangtseh und Kuatun. Die *Hispinen* stammen aus der Kultursteppe: Reis- und anderen Feldern, während die nahegelegenen Hügelzüge restlos abgeholzt und nur noch mit niederen Sträuchern, Farnkräutern und Gras bestanden sind.

Die *Rhadinosa*-, *Hispellinus*-, *Dactylispa*- und *Hispa*-Arten wurden von Reisfeldrändern bzw. auf ausgetrockneten, mit Gras und anderen Pflanzen bewachsenen Reisfeldern gekätschert. Die *Agonia*- und *Wallaceana*-Arten sind in dem oben erwähnten Hügelgebiet von niederen Pflanzen, Gräsern und Kräutern ebenfalls gekätschert worden.

Die Tiere von Kuatun wurden in verwilderten Teeplantagen gesammelt. Die Kuatunberge tragen noch ursprünglichen Chinawald mit Bambus, Nadelholz, Rhododendron und Laubbäumen. In den verwilderten Teeplantagen herrschen Gras, Farn und andere krautartige Pflanzenarten vor.

Die *Hispinen*-Fauna in diesem Gebiete Fukiens gehört nach dem erbeuteten Materiale zu der Fauna Hinterindiens. Es wurden Arten gefunden, die schon aus Birma, Yunnan, Tonkin, Siam und Cochinchina bekannt sind (siehe Übersicht). *Dactylispa sauteri* Uh., *Hispellinus formosanus* Uh. und *Hispa similis* Uh. waren bisher nur von Formosa bekannt gewesen, und man kann wohl die Folgerung aus der Ausbeute ziehen, daß die *Hispinen*-Fauna dieser japanischen Insel kaum besonders von der des chinesischen Festlandes abweichen wird, während sie mit der Fauna der benachbarten Philippinen bis jetzt keinerlei Beziehungen erkennen läßt. *Hispa similis* Uh. besitze ich schon seit einiger Zeit von China: Süd-Chekiang: Wenchow. Sie ist ein Reisschädling und dürfte in Ostasien noch weiter verbreitet sein. *Dactylispa masoni* Gest. war bisher nur aus China: Hang-Chow bekannt. — *Hispellinus moerens* Baly wird von allen Ländern Süd- und Ostasiens, von Vorderindien über die Sunda-Inseln bis zu den Philippinen, gemeldet. Ich erhielt die Art unlängst aus Yunnan und jetzt aus Fukien. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß diese in ihrem Fühlerbau so stark veränderliche Art (siehe Fig. 1-5) vielleicht doch nicht einheitlich ist. Das mag von späteren Forschungen geklärt werden.

Viele Fukien-Arten sind in Aberrationen zu den Nominatformen vertreten. Doch halten sich diese Aberrationen ganz im Rahmen der sonst üblichen Abweichungen der *Hispinen*-Arten sowohl in Farbe als auch in der Skulptur der bedornten Arten. Vorläufig glaube ich nicht, daß wir es hier mit besonderen Fukien-Lokalformen oder -Rassen zu tun haben.

Herr Klapperich brachte noch zwei Arten von Schanghai mit: 1. *Hispellinus moerens* Baly, bisher bekannt aus Japan, Formosa und „China“; 2. *Dactylispa angulosa* Solsky. Diese wurde bis jetzt in Transbaikalien, den Amurländern, am Ussuri, in Korea. Japan und auf Formosa, auch in „China“ beobachtet. Sie wurde in Schanghai: Kiangsu von mit Pflanzen bestandenen chinesischen Grabhügeln gekätschert. Wie mir Herr Dr. Spaeth vor einiger Zeit mitteilte, hat Herr Prof. Mandl sie in großen Mengen (zu Millionen) auf der Rosacee *Filipendula palmata* als häufigstes Insekt in Ussuri gefunden.

## Abkürzung der Fundorte.

Ku. = Kuatun, 27,4° n. Br., 117,4° ö. L. 2300 m.

Kw. = Kwangtseh, 800-1500 m.

Sh. = Shaowu, 500 m.

## Übersicht über die Fukien-Arten und ihrer bisher bekannten Verbreitung.

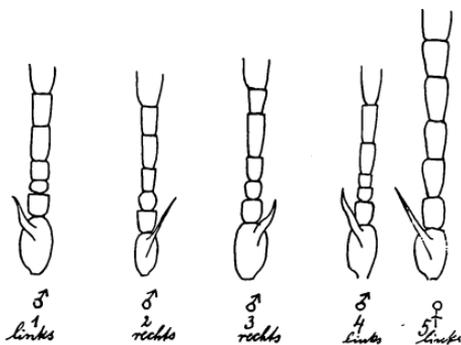
1. *Callispa bowringi* Baly. Kanton, Hainan, Hongkong, Schanghai. Ku., Sh.
2. — *fortunei* Baly. Nördl. China. Ku.
3. *Agonia maculigera* Gest. Birma, Hainan. Sh.
4. *Wallaceana sita* Mlk. Birma. Ku.
5. *Hispellinus moestus* Baly. Vorder- und Hinterindien, Birma, Yunnan, Sumatra, Java, Borneo, Philippinen. Sh., Kw.
6. — *formosanus* Uh. Formosa. Kw.
7. *Rhadinosa reticulata* Baly. Birma, Hainan. Kw.
8. — *fleutiauxi* Baly. Cochinchina, Siam, Hainan. Kw.
9. *Dactylispa crassiuspis* Gest. Yunnan. Ku., Kw.
10. — *maculithorax* Gest. Yunnan. Ku.
11. — *pici* Uh. Tonkin. Kw. (Abb. 6.)
12. — *sauteri* Uh. Formosa. Ku.
13. — *excisa* Kr. Amur. Ku.
14. — *masoni* Gest. China: Hang-Chow. Ku., Kw.
15. *Dactylispa chinensis* Ws. China, Yunnan, Siam, Tonkin. Ku.
16. *Hispa similis* Uh. China: Süd-Chekiang, Formosa. Kw., Sh.

1. *Agonia maculigera* Gest. aberr. 3, Sh. 17. 11. 1937. Stimmen mit dem von Maulik in Fauna Br. India 1919, p. 129 erwähnten Stück von Tenasserim überein. Ein Stück 4 $\frac{1}{2}$  mm, die beiden anderen 5 $\frac{1}{2}$  mm. Fühler mit Ausnahme des Basalgliedes schwarz.

2. *Wallaceana sita* Mlk. 3, Ku. III-V. 1938. Kleiner als Maulik angibt (Fauna p. 109). 5,75-6,5 mm. Sonst keine Unterschiede.

3. *Hispellinus moestus* Baly.

a) Fühlerglied 2-4 kuglig, 5-6 kräftig, 1 $\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, Fühler zur Spitze allmählich verdickt, Keule nicht abgesetzt (Fig. 1 und 4). 12 ♂♂ Sh.



Fühlertypen von *Hispellinus moestus*.

♂. Abb. 1, 3, 4 Körperlänge 4 mm,

Abb. 2 „ 3,5 mm

♀. Abb. 5 „ 4,5 mm

b) Fühlerglied 2-4 kuglig, 4 zuweilen ellipsoidisch, 5 und 6 schlanker, 5 meist etwas länger als 6 (Fig. 2 und 3), Fühlerkeule abgesetzt. 9 ♂♂ Sh., 4 ♂♂ Kw.

c) ♀♀. 3. und 4. Fühlerglied mehr oder weniger zylindrisch (Fig. 5). 18 Sh., 4 Kw.

Die Abbildungen 1-5 greifen nur einige der auffallendsten Typen heraus.

4. *Hispellinus formosanus* Uh. 3 ♂♂, 2 ♀♀ Kw. Allotypus ♀, Kwangtseh, 5. IX. 1937. Chujo erwähnt in Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa 23, 1933, p. 321. 2 ♀♀ dieser Art, gibt aber keine Beschreibung. Meine Diagnose in 5, p. 111 bezieht sich auf 2 ♂♂. Von den Fühlern beschrieb ich die Schmalseite, bei „4 und 5 zylindrisch“ muß „4 und“ gestrichen werden. Das 4. ist, wie vorher gesagt wurde, kuglig. Von der Breitseite ist Glied 2 und 3 kuglig, 4-6 jedes etwa so lang wie 3, aber von zunehmender Breite. Den Satz „Halsschild mit Zähnen, mit Schuppenschagrin“ lies: „Halsschild samt Dornen mit Schuppenschagrin“.

Die Stücke unseres Materials haben längere Dornen, sie sind größer, fast 4 mm, als mein Paratypus, der nur 3 mm mißt.

Fühler des ♀. Fühler zusammengedrückt, von der Schmalseite: Glied 1 groß, dick, etwas länger als 2 + 3; 2 rundlich, 3-5 länger als breit, einander gleich, konisch, jedes länger als 2, 6 so lang wie 5, stärker konisch, Fühlerkeule schwach verdickt; von der Breitseite: 3 stark konisch, fast so lang wie breit, 4-6 einander fast gleich, von zunehmender Breite, mindestens so lang wie breit, Fühlerkeule kaum bemerkbar. Glied 2-6 gerieft.

5. *Dactylispa masoni* Gest. 1, Ku. 1, Kw. Stimmen mit meinem Stück aus Hangchow, das dem von Gestro, Ann. Mus. Civ. Gen. 51, 1923, p. 11 gleicht, fast überein, sind aber viel dunkler: die von Gestro erwähnten schwarzen Flecken auf dem Halsschild nehmen fast die ganze Scheibe ein, Decken schwarz, hell gefärbt: Ränder mit den entsprechenden Dornen ohne Hinterecke, ein Fleck auf der Skutellarrippe längs der Skutellarreihe, 2 Flecken auf der 1. Rippe, einige unbestimmte weiter hinten auf der 1. und 2. Rippe.

6. *Dactylispa maculithorax* Gest. aberr. 1, Ku. 8. V. 1938. Dieses Stück stimmt, abgesehen von der Farbe der Decken, ganz mit meinen 5 St. aus Yunnan überein. Decken schwarz, gelbbraun: ein Fleck unter der Schulter, Mitte des Seitenrandes und der Spitzenrand, Scheibe zwischen den an der Basis verdickten Dornen, ein Fleck am Basalrand zwischen Schildchen und Schulter.

Es muß nachgeprüft werden, ob *D. sinuispina* Gressit, Lingnan Sc. Journal 17, 1938, p. 331, t. 11, f. 7 mit *D. maculithorax* identisch ist.

7. *Dactylispa pici* Uh. 1, Kw. 29. 7. 1937. Fühler stärker, zur Spitze etwas verdickt (♀?), bei meinem Paratypus aus Tonkin sind sie dünn und von gleicher Stärke (♂?). Sonst ganz gleich (Abb. 6).

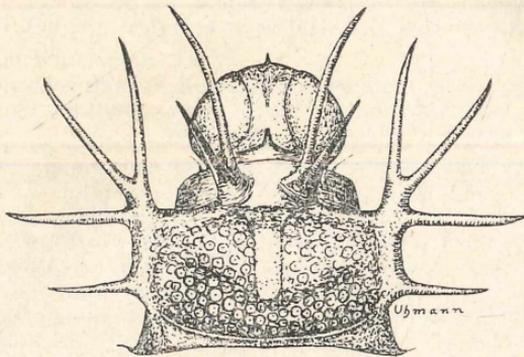


Abb. 6. Kopf und Halsschild von *D. pici* Uhm.

8. *Dactylispa sauteri* Uh. 2, Ku. IV., V. 1938. Gleichen fast ganz meinem Cotypus, sind aber in allen Stücken zierlicher und etwas kleiner, 3,50-4,25 mm. 3. Seitenranddorn des Halsschildes etwas länger, vgl. 5, 115 figur. Verbessere dort auf S. 116 auf Zeile 17 „an dem Hinterwinkel“ in „vor dem Dorn im Hinterwinkel“ und auf Zeile 20 füge hinter „äußerer“ noch im „8. Raum“ ein.

9. *Dactylispa excisa* Kr. aberr. 1, Ku. 29. 3. 1938. Das Stück weicht von dem Cotypus, den ich habe, in folgenden Punkten ab: 1. die seitliche Ausrandung der

Decken ist nicht hellbraun, sondern schwarz, nur der Emarginaldorn und der letzte Dorn des vorderen Lappens braun; 2. Deckenhinterrand ganz schwarz; 3. die Sägezähne auf dem Schulterkiel länger und spitzer, so daß der Kiel nach oben in eine gesägte Lamelle verflacht ist; 4. alle Höcker auf der Scheibe sind scharfkantig und laufen in eine scharfe Spitze aus. Südliche Rasse der Amur-Art?

10. *Dactylispa angulosa* Solsky. 9, Schanghai: Kiangsu. 20.-30. 4. 1937. Der Schulterkamm zeigt das Bestreben niedriger zu werden, und die Zähne werden ebenfalls kleiner. Solche Stücke habe ich aber auch aus den Amurländern.

Mein hier erwähnter Beitrag:

5. H. Sauters Formosa-Ausbeute: *Hispinae* (Col.) in Supplementa Entomologica 16. 1927, p. 108-116. 3 Fig.

## Literaturbesprechungen.

**Schenkling, S.**, Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur. Band I Europa, Lieferung 6 (Seite 321-416). Verlag G. Feller, Neubrandenburg, Preis 6,— *R.M.*

Mit dieser Lieferung hat der Verlag den Bogenpreis von 1,50 *R.M.* auf 1,— *R.M.* herabgesetzt und außerdem die Abgabe von einzelnen Heften eingeführt (zum Preise von 8,— *R.M.*), so daß dadurch diesem Werk eine weite Verbreitung ermöglicht wird. Durch die Erhöhung dieser Lieferung auf 6 Bogen wird die faunistische Literatur für Deutschland in diesem Heft abgeschlossen. Nach Anhalt folgt Thüringen, Sachsen (Freistaat), Brandenburg ohne Berlin, Berlin und Umgebung, Schlesien, Riesen- und Isergebirge, Glatzer Gebirge und Sudetenland. Das nun folgende Bayern ist untergeteilt in: 1. Allgemeine Literatur, 2. Oberfranken, 3. Mittelfranken, 4. Unterfranken, 5. Oberpfalz, 6. Niederbayern, 7. Oberbayern, 8. Schwaben, 9. Rheinpfalz. Dann folgt Württemberg und Baden. Die Ostmark ist gegliedert in: 1. Allgemeiner Teil, 2. Niederösterreich, 3. Oberösterreich, 4. Salzburg, 5. Tirol und Vorarlberg, 6. Steiermark und 7. Kärnten. Auf Seite 375 bis 386 wird Holland behandelt, worauf Belgien mit 9 Seiten folgt und auf Seite 395 folgt Luxemburg. Dann beginnt Frankreich, die Seiten bis zum Schluß behandeln die allgemeine faunistische Literatur.

Mit dieser Lieferung ist die Hälfte des ersten Bandes bereits weit überschritten.

R. Korschefsky.

**Schmidt, Günther.** Gebräuchliche Namen von Schadinsekten in verschiedenen Ländern (Fortsetzung und Schluß). Entomologische Beihefte aus Berlin-Dahlem, Band 7, 1940, 203 Seiten, 8,— *R.M.*

Der erste Teil dieses Werkes wurde in dieser Zeitschrift Bd. 35, 1939, p. 128, besprochen. Dieser Schlußteil setzt die fremdsprachlichen Vulgärnamen fort (von Seite 161-275), woran sich Nachträge und Berichtigungen zu diesem Teil anschließen. Ein alphabetisches Arten- und Gattungsverzeichnis der lateinischen Insektennamen auf Seite 296 bis 350 ermöglicht auch das Auffinden von Vulgärnamen, falls nur der lateinische Name bekannt ist. Ein Schriftennachweis für diesen fremdsprachlichen Teil schließt sich an. Ergänzungen und Berichtigungen zum deutschsprachlichen Teil und ein Nachwort bilden den Schluß.

Möge dieses Werk für die Zukunft als Norm benutzt werden, dann ist die große Mühe, die der Autor aufgewandt hat, nicht umsonst gewesen.

R. Korschefsky.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld, Pl. Nr. 1. Printed in Germany.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: [Die Hispinen der Klapperich - Fukien \(China\) - Expedition. L Teil. 125-128](#)